

Dorfentwicklung Stand März 2008

Lägerdorf hat an Einwohnern verloren, aber eine Infrastruktur, die diesen Schrumpfungsprozess nicht mitgemacht hat. Folge: ein hohes Haushaltsdefizit. Wie man das ändern könnte, steht in der Dorfentwicklungsanalyse, erklärtes Ziel der Gemeindevertretung ist diese Erkenntnisse umzusetzen. Im April 2007 hatte ich über den Stand der Dorfentwicklung berichtet, was hat sich getan ?

Folgendes stand auf der Agenda:

1. Erschließung der Parkanlage
2. Erschließung der Bergwiese
3. Bereich westlich Alsenhof u. Englische Grube
4. Erlebnis- u. Freizeitangebot Kreidegruben
5. Lägerdorfer See
6. Urzeitmuseum
7. Nutzungsänderung Haus am Kamp
8. Energiesparmaßnahmen an der Schule
9. Verbesserung der Klärschlammabeseitigung
10. Erledigt:
 - a. Verlegung der Verwaltung nach Breitenburg
 - b. Vermietung des Rathauses
 - c. Umzug Bauhof
 - d. Freibadbetrieb durch Förderverein

Zu:

1. Der Erschließungsvertrag wurde abgeschlossen. Dem LTC wurde eine Umsiedlung zu Lasten der Gemeinde angeboten, um die Erschließung des Kampgeländes zu ermöglichen. Die Verhandlungen dauern an. Diese Erschließung wird als Kernpunkt der Verbesserung der Wohnqualität und der Infrastruktur des Ortes angesehen. An den Kosten der Umsiedlung beteiligt sich die Firma Holcim.
2. Erschließung der Bergwiese wurde zunächst zurückgestellt.
3. Für den Bereich westlich des Alsenhofes wurde eine Studie erstellt, die zum Ergebnis hat, dass unter Einbeziehung des Alsenhofes die Einrichtung eines Kreideparks wirtschaftlich sein kann. Es soll eine Betreibergesellschaft gegründet werden.
4. Das Erlebnis- und Freizeitangebot Kreidegruben im Kreideparkgutachten enthalten. Ziel ist, die Gruben touristisch auch schon jetzt besser zu nutzen.
5. Lägerdorfer Kreideseen. Das Projekt sollte eine Nachnutzung der Kreidegruben sicherstellen. Wegen der überregionalen Bedeutung war das Projekt dem Regionalmanagement angedient worden. Dort wurde es jetzt, nachdem es eine Weile ruhte, im Zusammenhang mit dem Kreidepark wieder aufgegriffen. Die Naturschutzbehörde hat sich bereit erklärt, einen Teil der Grube nicht wie geplant der Sukzession zu überlassen, sondern auch andere Nutzungen zuzulassen. Eine Planung darüber ist angelaufen.
6. Die große Maßnahme Urzeitmuseum ist Teil des Kreideparks. Das Museum soll aus einem paläontologischen, einen geologischen, einen landeskundlichen und einem industriellen Teil bestehen.
7. Versuche für das Haus am Kamp, das in der jetzigen Nutzung durch den hohen Investitionsbedarf für die Gemeinde zu teuer ist, für die Zweckes eines potenziellen Mieters umzubauen, sind an überlangen behördlichen Genehmigungsverfahren gescheitert. Die Realisierung eines Wohnkonzeptes wurde durch die Aufsichtsbehörden des Kreises mit vielen Vorbehalten erschwert und scheiterte letztlich.
8. Energiesparmaßnahmen sollen den Energiebedarf der Schule halbieren. Das Ausschreibungsergebnis liegt jetzt vor, Die Arbeiten sollen in den Sommerferien 2008 durchgeführt werden

Die Klärschlammabeseitigung wurde durch Entwässerungsverfahren, das durch die Anlage eines Teiches zur Zwischenlagerung anwendbar wurde, bereits verbessert, aber es bleibt abzuwarten, welche Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der noch unbefriedigenden Situation ergriffen werden können.

9. die unter diesem Punkt genannten Maßnahmen wurden abgeschlossen und haben die erwarteten Einsparungen zur Folge.

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie enthält nur die zur Zeit in der Öffentlichkeit diskutierten Positionen. Weitere Projekte, wie Neuregelung der Schule nach der Schulreform, Neuregelung der Kindertagesstätten, strukturelle Maßnahmen durch die dauerhafte Schließung des Sandweges und des Schinkeler Weges aus technischen Gründen usw. stehen noch an.

Uwe Gaetje
Bürgermeister